

Protokollauszug

aus der
92. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 29.05.2024

öffentlich

Top 5.3 Vorläufige Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (dezentrale Ergebnisse der Geschäftsbereiche) – einschließlich der vorläufigen Ist-Daten der Jahre 2022 und 2023 - Darstellung über IKVS 24/SVV/0462 zur Kenntnis genommen

Der Beigeordnete für Finanzen, Investitionen und Controlling, Herr Exner, erläutert anhand einer Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt) die vorläufigen Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (dezentrale Ergebnisse der Geschäftsbereiche) – einschließlich der vorläufigen Ist-Daten der Jahre 2022 und 2023 und die ersten Eckpunkte zur Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025.

Anschließend fordert der Oberbürgermeister dazu auf, die Problematik nicht „auf die leichte Schulter“ zu nehmen, auch wenn noch nicht alle Informationen zur Verfügung stehen. Er verweist auf die geänderte Kostenstruktur – auch in den Eigenbetrieben – was Änderungen für die Haushaltsplanung nach sich ziehen werde.

Anschließend wird im Rahmen der Diskussion auf den „Ernst der Lage“ verwiesen und unterschiedliche Ansätze zur Haushaltsplanung und –konsolidierung sowie zur Zeitschiene diskutiert. Herr Exner betont, dass er keinen Kahlschlag favorisiere und es Ziel sein müsse, die Angebotsstruktur der Landeshauptstadt auf möglichst hohem Niveau zu erhalten. Da nicht nur die Kommunen, sondern auch Land und Bund mit Mindereinnahmen umgehen müssen, bedarf es einer guten Vorbereitung, die der Finanzbereich auch leisten werde. Insgesamt seien die Spielräume aber sehr gering.

TOP 5.3

„Vorläufige Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (dezentrale Ergebnisse der Geschäftsbereiche) – einschließlich der vorläufigen Ist-Daten der Jahre 2022 und 2023“

TOP 5.6

„Erste Eckpunkte zur Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025“

Agenda



1) Aktuelle Ausgangssituation

Überblick über die Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung und Blick auf die Steuerschätzung Mai 2024 sowie Risiken für das Haushaltsjahr 2024

2) Ausblick auf die Jahresabschlüsse 2022 und 2023

Vorläufiges / prognostiziertes Jahresergebnis 2022 sowie Hochgerechnetes Jahresergebnis 2023

3) Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)

Vorstellung der dezentralen Ergebnisse der Geschäftsbereiche

4) Erste Eckpunkte für die Haushaltsaufstellung und – konsolidierung 2025 ff.

Vorstellung erster Ideen

5) Ausblick zum weiteren gemeinsamen Weg

Beteiligung der Stadtverordneten und Zeitplan



Aktuelle Ausgangssituation

Überblick über die Ergebnisse der sondierenden
Haushaltsbetrachtung und Blick auf die Steuerschätzung Mai
2024 sowie Risiken für das Haushaltsjahr 2024

Aktuelle Ausgangssituation



Überblick über die Ergebnisse aus der sondierenden Haushaltsbetrachtung (PS 6)

in Mio. EUR	Vorl. Ist 2022	Plan 2023	erste Hochrechnung 2023	Plan 2024	Plan 2025 (Mifi)	Ergebnis sond. HH-Betrachtung 2025
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	-21,2	- 11,3	- 4,5	- 44	- 65	- 155,2*

- derzeitiges Gesamtergebnis der sondierenden Haushaltsbetrachtung (dezentrale Ergebnisse der Fach-und Geschäftsbereiche) weist ein Plandefizit für das Jahr 2025 in Höhe von rund -155,2 Mio. EUR* aus.
- im Vergleich zum Plan des Doppelhaushaltes 2023/24 für das Jahr 2025 (Mifi) ist dies ein um rund 90 Mio. EUR erhöhter Fehlbetrag (Mittelfristplanung für 2025: rund -65 Mio. EUR).
- Daten können über IKVS unter dem Link <https://www.potsdam.de/haushalt-und-finanzen> seit dem 08.04.2024 aufgerufen werden

* Zum jetzigen Zeitpunkt reine Darstellung der dezentralen Ergebnisse der Fach-und Geschäftsbereiche (PS 6)

Angespannte finanzielle Lage in den Kommunen zeichnet sich ab

- „Die Zeiten ausgeglichener Haushalte sind für die Kommunen vorbei“*, sagte die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Städtetages Verena Göppert.
- derzeit zeichnen sich diverse potenzielle und finanzielle Herausforderungen für die öffentlichen Haushalte/ kommunale Ebene ab
- laut Statistischem Bundesamt sind die Ausgaben der Städte und Gemeinden in 2023 stärker gestiegen als die Einnahmen, Defizit **rd. 6,8 Mrd. EUR.**** aufgrund:
 - ansteigende Ausgaben bei geringer ansteigenden Einnahmen
 - höherer Sozialausgaben: Anstieg um 11,7 Prozent auf 76 Milliarden Euro
 - Anstiege bei Energiepreisen, Personalausgaben (aufgrund bspw. Tarifabschluss)



Steuereinnahmen und Zuweisungen wachsen langsamer als die Sozialleistungen und andere Kosten

* <https://www.staedtetag.de/presse/pressemitteilungen/2024/statistik-kommunal Finanzen-2023-hohe-defizite-kommunalhaushalte>

** Destatis, Statistisches Bundesamt: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/04/PD24_135_71137.html

Aktuelle Ausgangssituation



Steuerschätzung Mai 2024

	Ist 2023	Schätzung 2024	Schätzung 2025	Schätzung 2026	Schätzung 2027	Schätzung 2028
1. Bund						
(Mrd. €)	356,0	375,6	389,0	400,3	414,7	428,4
Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)	5,6	5,5	3,6	2,9	3,6	3,3
Nachrichtlich Steuerschätzung Oktober 2023		381,2	399,9			
2. Länder						
(Mrd. €)	382,6	394,4	411,0	426,7	443,5	459,5
Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)	-0,5	3,1	4,2	3,8	3,9	3,6
Nachrichtlich Steuerschätzung Oktober 2023		399,9	419,6			
3. Gemeinden						
(Mrd. €)	141,8	145,8	152,6	159,4	165,8	171,7
Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)	4,7	2,8	4,7	4,5	4,0	3,6
Nachrichtlich Steuerschätzung Oktober 2023		145,9	154,6			
4. EU						
(Mrd. €)	35,4	34,5	42,6	50,1	50,9	50,8
Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)	-8,3	-2,7	23,6	17,7	1,5	-0,2
Nachrichtlich Steuerschätzung Oktober 2023		37,2	42,9			
5. Steuereinnahmen insgesamt (Mrd. €)	915,9	950,3	995,2	1.036,6	1.074,8	1.110,5
Veränderung gegenüber Vorjahr (v.H.)	2,3	3,8	4,7	4,2	3,7	3,3

- Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2024 liegen unterhalb der Steuerschätzung von Oktober 2023
- deutliche Rückgänge beim Bund und den Ländern ➡ negative Auswirkungen auf Kommunen bei Kostenerstattungen oder Zuweisungen (Minderungen zu erwarten)
- Bund, Länder und Kommunen stehen gleichen finanziellen Herausforderungen gegenüber

Angespannte Lage der öffentlichen Haushalte wird in der Steuerprognose Mai 2024 bestätigt

„Die Städte werden **unterm Strich weniger Geld für Investitionen zur Verfügung** haben.

Denn zum einen **steigen die Steuereinnahmen deutlich weniger** als erwartet, zum anderen **fressen steigende Kosten die zusätzlichen Einnahmen komplett auf**.

Schwaches Wirtschaftswachstum führt zu schwachem Steuerwachstum. Wir haben nicht nur ein Konjunkturproblem, sondern auch ein Strukturproblem. Steuersenkungen lösen in dieser Lage keines der Probleme, sondern sorgen dafür, dass die öffentliche Hand weniger handlungsfähig ist. Gerade jetzt braucht es das Gegenteil: Wenn wir raus wollen aus der Wachstumsschwäche, müssen Infrastruktur und Rahmenbedingungen stimmen. Dafür müssen die Städte vor Ort investieren können.

Die Kommunen brauchen dringend eine bessere Finanzausstattung. Nur dann können die Städte und Gemeinden ihren Teil dazu beitragen, dass die Wirtschaft wieder wächst und die Transformation gelingt.“

Helmut Dedy – Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags, PM 16.05.2024

Aktuelle Ausgangssituation



Auswirkung der Steuerschätzung Mai 2024 auf das Land Brandenburg

„Das Ergebnis der Mai-Steuerschätzung zeigt, dass sich die **Einnahmesituation für Brandenburg verschlechtert**.

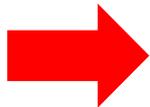
Das Wirtschaftswachstum in Deutschland in diesem Jahr ist immer noch schwach. Das Ergebnis der Wirtschaftsweisen von gestern war eindeutig. Trotz deutlich gesteigener Einnahmen beispielsweise aus der Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträgen lässt die noch im Herbst prognostizierte Erholung beim privaten Konsum weiter auf sich warten.

Die aktuelle Wirtschaftsentwicklung in Deutschland schlägt sich diesmal in der aktuellen Schätzung deutlich negativ bei den Steuereinnahmen nieder. Bund, Länder und Kommunen werden sich auf weniger Einnahmen einstellen müssen.“

Katrin Lange – Ministerin für Finanzen und Europa des Landes Brandenburg, PM 16.05.2024

Auswirkung der „regionalisierten“ Steuerschätzung Mai 2024 auf die Landeshauptstadt Potsdam

- Auswertung der „regionalisierten“ Steuerschätzung derzeit in Bearbeitung
- Allgemein wird davon ausgegangen, dass die Gewerbesteuer durch die nicht spürbare Erholung der Wirtschaft bestenfalls auf Vorjahresniveau stagniert.
- Insgesamt ist im Vergleich zur Oktobersteuerschätzung eine deutlich geringere Dynamik der Steuerertragsentwicklung zu verzeichnen.
- Aus heutiger Sicht wird dennoch von einer Anpassung der Steuerprognose für 2025 ff. für die LHP vorerst abgesehen.
- Die weitere Entwicklung wird verfolgt, um rechtzeitig die entsprechenden Schlussfolgerungen zu ziehen.



**Deutlich erkennbar ist:
Es ergeben sich keine neuen finanziellen Spielräume.**

Aktuelle Ausgangssituation



Entwicklung des Steueraufkommens 2024 in der LHP (in EUR)

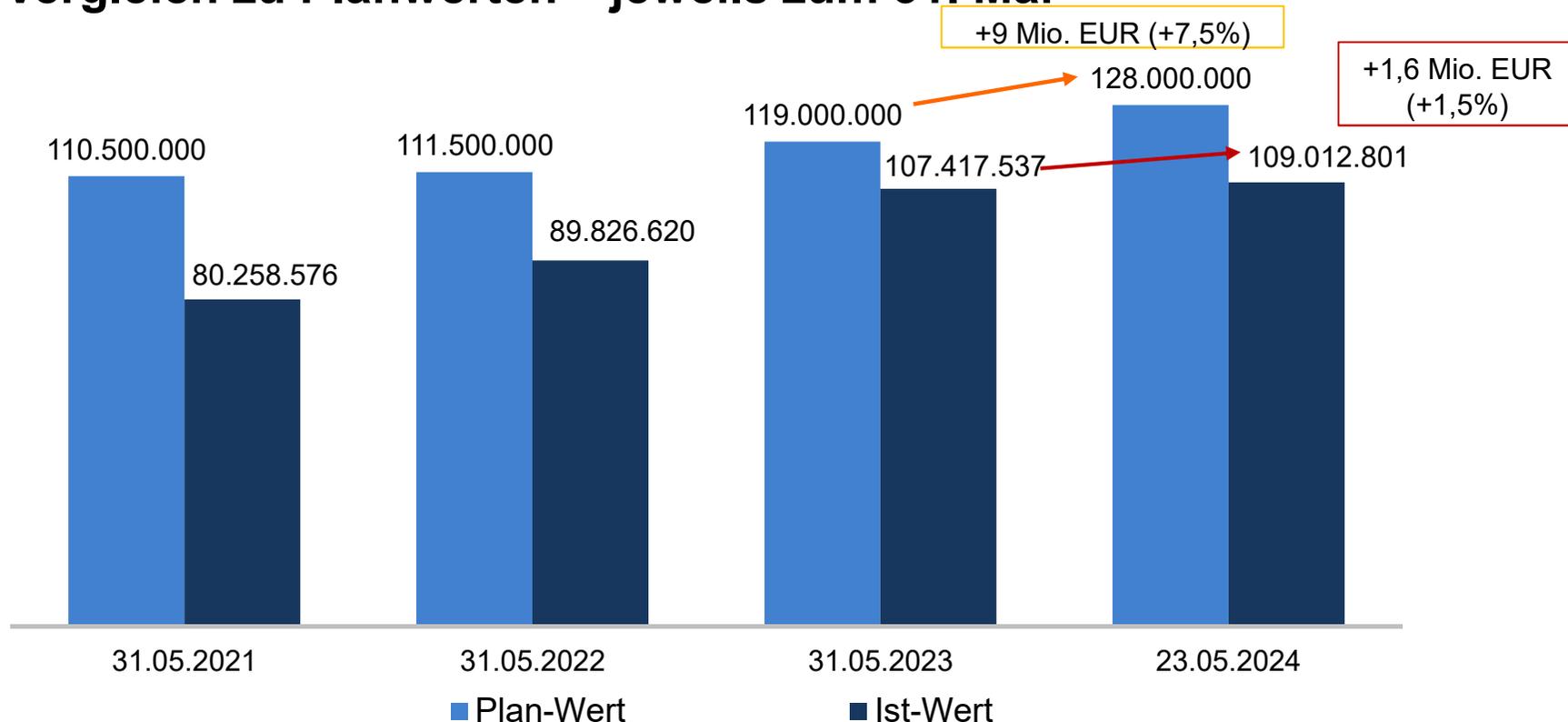
	Plan 2024	Ergebnis zum 23.05.2024	Prognose zum 31.12.2024	Differenz vorl. Ergebnis - Plan
Grundsteuer	24.506.000	23.522.628	24.506.000	-983.372
Gewerbsteuer (brutto)	128.000.000	109.012.801	128.000.000	-18.987.199
Gewerbsteuerumlage*	-9.520.000	-7.356.068	-9.520.000	2.163.932
Gewerbsteuer (netto)	118.480.000	101.656.733	118.480.000	-16.823.267
Einkommensteuer	106.000.000	0	106.000.000	-106.000.000
Umsatzsteuer	19.500.000	4.771.193	19.500.000	-14.728.807
sonstige Steuern	5.290.000	2.577.989	5.290.000	-2.712.011
Summe (EUR)	273.776.000	132.528.543	273.776.000	-141.247.457

*Rechnerische Ermittlung mit Stand 31.03.2024

Aktuelle Ausgangssituation



Entwicklung des Gewerbesteuerertrags (brutto, in EUR) im Vergleich zu Planwerten – jeweils zum 31. Mai



Das Gewerbesteueraufkommen wird im Jahr 2024 bundesweit praktisch stagnieren. In vielen Städten wird das Gewerbesteueraufkommen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr sinken. (*Deutscher Städtetag*)

* Produkt 6110200.4013100 in EUR (Brutto = ohne Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlage)

Risiken für das Haushaltsjahr 2024

- volkswirtschaftlichen Prognosen gehen für 2024 von einem Wachstum von derzeit rd. 0,2%, bzw. in den Folgejahren jahresdurchschnittlich von 0,5% aus (Absenken der Zinsen nicht absehbar)
- Gewerbesteueraufkommen stagniert in vielen Kommunen
- Inflationsrate in 2022 bei 6,9 %, in 2023 bei 5,9 %, aktuell bei 2,4 %
- Sozialleistungen (Transferleistungen) steigen deutlich an
- derzeit wird im GB 2 davon ausgegangen, dass wie bereits im Jahr 2023 auch in 2024 unterjährig deutlich mehr Mittel für Kita und HzE nötig werden (in 2023 ÜPL für Kita i.H.v. 7,3 Mio. EUR und für HzE i.H.v. 3,0 Mio. EUR, zusammen 10,3 Mio. EUR)
- Haushaltsrisiken aus den Beteiligungen der LHP
 - Krankenhausfinanzierung: kommunale Träger müssen vermehrt als dritte Säule in die Krankenhausfinanzierung einsteigen (Betrauungsakt Zuschuss Klinikum EvB 20 Mio. EUR im Jahr 2024)
 - ÖPNV-Finanzierung
 -

Zwischenfazit Steuern und Allgemeine Finanzmittel

- vielfältige Kostensteigerungen bei gleichzeitig stagnierenden Erträgen
- sowohl die regionalisierte Steuerschätzung als auch die Entwicklungen im Jahr 2024 zeigen für die Landeshauptstadt Potsdam keinen weiteren finanziellen Spielraum auf
- auch Bund und Länder sehen sich mit langsamer steigenden Steuereinnahmen und gleichzeitig einer Kostensteigerung konfrontiert
- das heißt, die Kommunen müssen sich darauf einstellen, dass es weder von Bund noch vom Land auf der Ertragsseite der Kommunen mehr geben wird
- die aktuelle Prognose der Allgemeinen Finanzmittel (Steuern/FAG) in der sondierenden Haushaltsbetrachtung wird nicht abgesenkt

Ausblick auf die Jahresabschlüsse 2022 und 2023

Sind Verbesserungen aus den noch nicht abgeschlossenen Jahresabschlüssen zu erwarten?

Vorläufiges / prognostiziertes Jahresergebnis 2022 sowie Hochgerechnetes Jahresergebnis 2023

Ausblick auf die Jahresabschlüsse 2022 und 2023



Trendumkehr bei den anstehenden Jahresergebnissen – vorläufiges Jahresergebnis 2022 und Hochrechnung 2023

in Mio. EUR	Ergebnis 2021	Plan 2022	vorl. Ergebnis 2022*	Plan 2023	erste Hochrechnung 2023**
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	+36,1	-14,5	-21,2	- 11,3	- 4,5

* Der **Jahresabschluss 2022** befindet sich derzeit in der **Aufstellung, d.h. der Buchungsschluss** ist bereits erfolgt. Nach formeller Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 wird dieser dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben, so dass sich hinsichtlich der Höhe des Ergebnisses noch Abweichungen ergeben können. In der Mitteilungsvorlage vom 10.04.2024 wurde noch ein Fehlbetrag von -17,2 Mio. EUR prognostiziert.

** Das voraussichtliche Ergebnis für das Jahr 2023 (erste Hochrechnung) sind vorläufig. Dargestellt wird der aktuelle Buchungsstand vom 02.04.2024, ergänzt um noch ausstehende voraussichtliche Jahresabschlussbuchungen.

Ausblick auf die Jahresabschlüsse 2022 und 2023



Zeile	Bezeichnung	Plan 2022	Vorl. Ist 2022	Abweichung Plan-Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	270.671.300	255.511.554	-15.159.746
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300.678.900	307.102.746	6.423.846
3	+ Sonstige Transfererträge	3.466.700	4.677.622	1.210.922
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132.322.100	126.594.164	-5.727.936
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.125.300	6.379.532	1.254.232
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.788.100	118.800.157	10.012.057
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	28.896.600	39.403.460	10.506.860
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	38.778	38.778
10	= Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	849.949.000	858.508.014	8.559.014
11	- Personalaufwendungen	151.268.300	149.133.731	-2.134.569
12	- Versorgungsaufwendungen	3.122.000	2.535.667	-586.333
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	130.441.500	122.651.333	-7.790.167
14	- Abschreibungen	22.287.000	22.851.405	564.405
15	- Transferaufwendungen	355.462.500	380.363.102	24.900.602
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	207.061.300	209.671.280	2.609.980
17	= Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	869.642.600	887.206.517	17.563.917
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 ./ 17)	-19.693.600	-28.698.503	-9.004.903
19	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	8.578.200	2.512.850	-6.065.350
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.363.300	1.356.647	-2.006.653
21	= Finanzergebnis	5.214.900	1.156.203	-4.058.697
22	= Ordentliches Ergebnis (18 + 21)	-14.478.700	-27.542.300	-13.063.600
23	+ Außerordentliche Erträge	1.000.000	11.003.839	10.003.839
24	- Außerordentliche Aufwendungen	1.000.000	4.699.518	3.699.518
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	6.304.321	6.304.321
26	= Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag(22 + 25)	-14.478.700	-21.237.979	-6.759.279

vorläufiges Jahresergebnis 2022: rd. – 21,2 Mio. EUR

- Mehrerträge bei außerordentlichen Erträgen insb. Erfassung von Grundstücksverkäufen im THV
- Rückgang GewSt ca. -18 Mio. EUR
- höhere Erstattungen vom Land Bbg. iHv. ca. 12 Mio. EUR (u.a. Lstg. Asylbewerberleistungsgesetz, EGH SGB IX, soz. Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer)
- Erhöhung Zuweisungen für lfd. Zwecke Land Brandenburg (überwiegend den ÖPNV) iHv. ca. 6 Mio. EUR (quasi ein „durchlaufender Posten“)
- Erhöhung sonstige ordentliche Erträge (Auflösung von Rückstellungen sowie Integration des THV)
- einem Minderaufwand bei den Sach- und Dienstleistungen in iHv. ca. 9 Mio. EUR für sonst. Dienstleistungen, hier überwiegend im IT-Bereich
- Mehraufwand bei den Transferaufwendungen u.a. ÖPNV von ca. -10 Mio. EUR (siehe auch oben, ein quasi „durchlaufender Posten“), -8 Mio. EUR Betrauungsakt Klinikum (in anderem Produkt geplant), -11 Mio. EUR soziale Leistungen (Hilfen zum Lebensunterhalt, KdU, sonstige soziale Leistungen)
- Mehraufwand bei den Transferaufwendungen überwiegend für den ÖPNV von ca. -10 Mio. EUR (siehe auch oben, ein quasi „durchlaufender Posten“), -8 Mio. EUR Betrauungsakt Klinikum (in anderem Produkt geplant), -11 Mio. EUR soziale Leistungen (Hilfen zum Lebensunterhalt, KdU, sonstige soziale Leistungen) ein geringeres Gebührenaufkommen für Trinkwasser/Abwasser in Höhe von ca. -8,6 Mio. EUR
- Mindererträge bei den Zinsen und sonstigen Finanzerträgen in Höhe von ca. - 6 Mio. EUR im Wesentlichen aus nicht realisierten Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Ausblick auf die Jahresabschlüsse 2022 und 2023



Zeile	Bezeichnung	Plan 2023	Vorl. Ist 2023	Abweichung Plan-Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben	289.446.300	303.046.917	13.600.617
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	372.135.300	355.531.865	-16.603.435
3	+ Sonstige Transfererträge	4.130.500	5.422.968	1.292.468
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	140.076.700	60.736.593	-79.340.107
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.174.900	3.155.161	-2.019.739
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.345.200	108.589.418	-9.755.782
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	29.155.400	30.569.473	1.414.073
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
	<u>= Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>958.464.300</u>	<u>867.052.395</u>	<u>-91.411.905</u>
11	- Personalaufwendungen	161.541.300	160.491.143	-1.050.157
12	- Versorgungsaufwendungen	3.281.900	558.484	-2.723.416
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.644.400	126.297.549	-30.346.851
14	- Abschreibungen	23.402.300	19.617.618	-3.784.682
15	- Transferaufwendungen	398.500.700	422.866.480	24.365.780
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	233.071.500	147.833.547	-85.237.953
	<u>= Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>976.442.100</u>	<u>877.664.820</u>	<u>-98.777.280</u>
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 ./ 17)	-17.977.800	-10.612.425	7.365.375
19	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	9.458.200	6.899.246	-2.558.954
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.751.000	1.029.085	-1.721.915
21	= Finanzergebnis	6.707.200	5.870.160	-837.040
22	= Ordentliches Ergebnis (18 + 21)	-11.270.600	-4.742.264	6.528.336
23	+ Außerordentliche Erträge	1.000.000	300.708	-699.292
24	- Außerordentliche Aufwendungen	1.000.000	21.730	-978.270
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	278.978	278.978
	<u>= Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag(22 + 25)</u>	<u>-11.270.600</u>	<u>-4.463.286</u>	<u>6.807.314</u>

hochgerechnetes Jahresergebnis 2023: rd. -4,5 Mio. EUR

noch nicht erfasste aber prognostizierte Sachverhalte

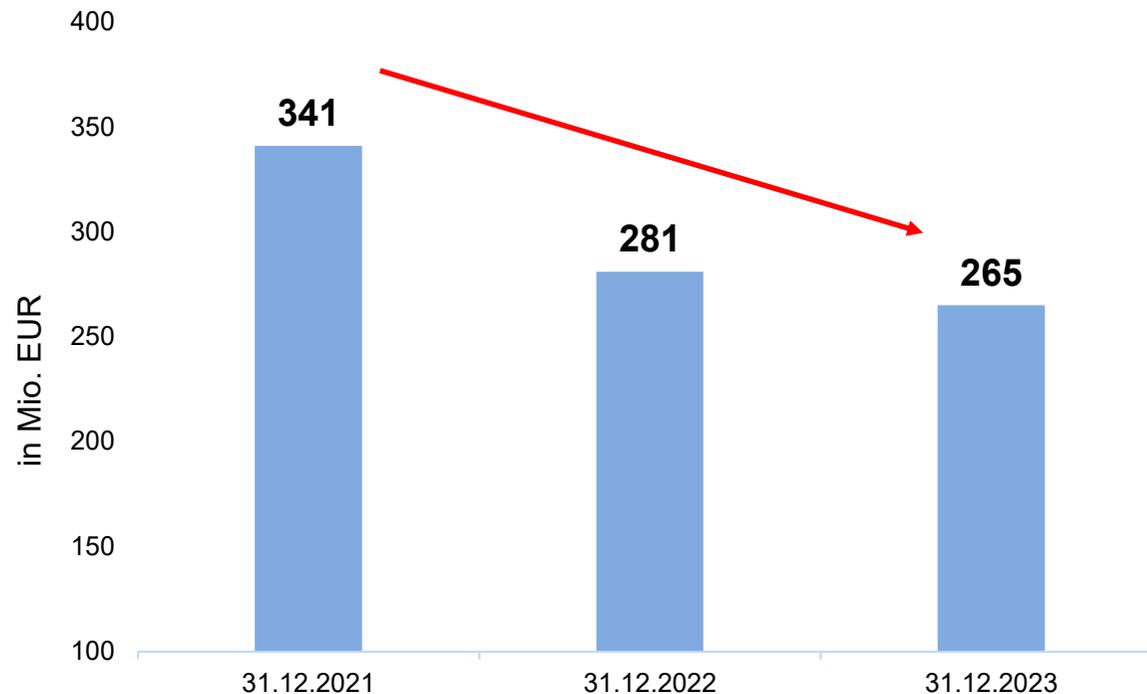
u.a.:

- Fortschreibung der Rückstellungen (-4 Mio. EUR),
- Integration externer Buchwerke (-2 Mio. EUR),
- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, Auflösung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Zuwendungen,
- Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuwendungen (→ Saldo -4 Mio. EUR)
- Wertberichtigungen auf Forderungen (-2 Mio. EUR)
- periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge (-2 Mio. EUR)

Ausblick auf die Jahresabschlüsse 2022 und 2023

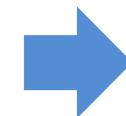


Vorläufiger Zahlungsmittelbestand (zum 31.12)



Sinkende Liquidität

- kontinuierlicher Liquiditätsabfluß von 2021 bis 2023 um rund **- 76 Millionen EUR**
- d.h. Absinken der eigenen Finanzmittel



Damit sinken auch die zur Verfügung stehenden Eigenmittel für Investitionen.



Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (Planstufe 6)

Vorstellung der dezentralen Ergebnisse der Geschäftsbereiche

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



Warum eine sondierende Haushaltsbetrachtung?

Frühzeitigere Information und Beteiligung aufgrund der anstehenden Herausforderungen

Erfahrungen und Hinweise aus dem letzten Haushaltsaufstellungsprozess, vorgelagerte Haushaltsbetrachtung durch die Geschäftsbereiche, sog. „sondierende“ Haushaltsbetrachtung

- Ziele u.a.:
 - frühe Ermittlung der dezentralen Planungsstände durch die Geschäfts- und Fachbereiche (gemäß der dezentralen Ergebnis- und Ressourcenverantwortung)
 - Vorgabe: Orientierung an IST-Werten der Vorjahre (nicht mehr Plan-Plan)
 - zeitnahe Auseinandersetzung mit den dezentral gemeldeten Ansätzen möglich machen
 - frühzeitige Information und Einbindung der Öffentlichkeit (inklusive StVV) zur sich abzeichnenden Planung, um früher Schlussfolgerungen ziehen und gemeinsam Schritte abzuleiten und abzustimmen zu können, ggf. „gemeinsames Gegensteuern“
 - fristgerechte Haushaltsplanaufstellung
 - leichtere Zugänglichkeit zum Haushalt für die Stadtverordneten durch Darstellung der Planungen der Fach- und Geschäftsbereiche über IKVS

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



in Mio. EUR	Plan 2023	erste Hoch- rechnung 2023	Plan 2024	Plan 2025 (Mifi)	Ergebnis sond. HH- Betrachtung 2025
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	- 11,3	- 4,5	- 44	- 65	- 155,2*

in Mio. EUR	Ergebnis sond. HH- Betrachtung 2026	Ergebnis sond. HH- Betrachtung 2027	Ergebnis sond. HH- Betrachtung 2028
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	-165,8*	- 164,8*	- 179,6*

* Zum jetzigen Zeitpunkt reine Darstellung der dezentralen Ergebnisse der Fach-und Geschäftsbereiche

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



Zeile	Bezeichnung	Plan 2023	Ist 2023	Plan 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028
1	Steuern und ähnliche Abgaben	289.446.300	303.046.917	310.016.800	326.788.000	342.792.000	358.563.000	370.669.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	372.135.300	355.531.865	365.317.000	361.124.300	367.464.800	382.220.600	385.315.100
3	+ Sonstige Transfererträge	4.130.500	5.422.934	4.386.000	3.922.800	4.006.700	4.046.500	4.086.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	140.076.700	60.724.736	150.781.600	156.648.700	160.399.800	165.481.400	169.498.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.174.900	3.155.161	5.269.500	5.225.700	5.310.000	5.391.000	5.404.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.345.200	108.589.453	128.145.700	135.895.600	143.319.600	149.497.600	157.338.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	29.155.400	30.569.426	29.711.800	29.072.100	28.539.800	29.444.100	30.100.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10	= Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>958.464.300</u>	<u>867.040.490</u>	<u>993.628.400</u>	<u>1.018.677.200</u>	<u>1.051.832.700</u>	<u>1.094.644.200</u>	<u>1.122.410.900</u>
11	- Personalaufwendungen	161.541.300	160.491.143	174.983.300	194.771.900	200.179.400	206.900.100	212.502.500
12	- Versorgungsaufwendungen	3.281.900	558.484	3.487.400	2.161.800	2.251.300	2.333.900	2.403.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.644.400	126.262.215	182.474.100	202.438.400	214.785.300	220.787.700	229.043.600
14	- Abschreibungen	23.402.300	19.617.618	24.090.800	31.344.900	31.957.900	32.227.900	30.780.700
15	- Transferaufwendungen	398.500.700	422.847.405	409.583.800	501.255.700	515.299.000	533.584.800	553.732.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	233.071.500	147.836.445	244.127.300	244.031.800	252.429.400	261.158.200	270.459.300
17	= Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>976.442.100</u>	<u>877.613.309</u>	<u>1.038.746.700</u>	<u>1.176.004.500</u>	<u>1.216.902.300</u>	<u>1.256.992.600</u>	<u>1.298.922.500</u>
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 ./. 17)	-17.977.800	-10.572.819	-45.118.300	-157.327.300	-165.069.600	-162.348.400	-176.511.600
19	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	9.458.200	6.894.938	3.858.200	5.011.000	3.111.000	3.011.000	3.011.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.751.000	1.029.085	2.852.600	2.870.100	3.780.100	5.388.500	6.087.900
21	= Finanzergebnis	6.707.200	5.865.853	1.005.600	2.140.900	-669.100	-2.377.500	-3.076.900
22	= Ordentliches Ergebnis (18 + 21)	-11.270.600	-4.706.966	-44.112.700	-155.186.400	-165.738.700	-164.725.900	-179.588.500
23	+ Außerordentliche Erträge	1.000.000	300.708	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
24	- Außerordentliche Aufwendungen	1.000.000	21.730	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
25	= Außerordentliches Ergebnis	0	278.978	0	0	0	0	0
26	= Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22 + 25)	-11.270.600	-4.427.988	-44.112.700	-155.186.400	-165.738.700	-164.725.900	-179.588.500

Das IST- Ergebnis für das Jahr 2023 (erste Hochrechnung) ist vorläufig.
Dargestellt wird hier der aktuelle Buchungsstand vom 02.04.2024, ergänzt um noch ausstehende voraussichtliche Jahresabschlussbuchungen.

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

(in EUR)

	Berichtszeile	JA 2021	Plan 2022	Ist 2022*	Plan 2023	Ist 2023*	Plan 2024
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.408.746	130.441.500	122.651.333	156.644.400	126.535.434	182.474.100
	davon Mieten und Betriebskosten KIS	53.957.733	54.154.200	57.607.378	67.443.300	59.795.264	77.982.900
	Zeile 13 ohne Mieten und BK KIS	59.451.013	76.287.300	65.043.955	89.201.100	66.740.171	104.491.200

(in EUR)

	Berichtszeile	Planstufe 6			
		2025	2026	2027	2028
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.438.400	214.785.300	220.787.700	229.043.600
	davon Mieten und Betriebskosten KIS	85.132.400	89.513.700	95.063.000	103.082.200
	Zeile 13 ohne Mieten und BK KIS	117.306.000	125.271.600	125.724.700	125.961.400

* Buchungsstand 28.05.2024

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



Transferaufwendungen (Zeile 15)

(in EUR)

	Berichtszeile	JA 2021	Plan 2022	Ist 2022*	Plan 2023	Ist 2023*	Plan 2024**
15	Transferaufwendungen	349.510.699	355.462.500	380.363.102	398.500.700	408.837.253	409.583.800

		Planstufe 6			
	Berichtszeile	2025	2026	2027	2028
15	Transferaufwendungen	501.255.700	515.299.000	533.584.800	553.732.900

Auswertung Bereich 234 – Kindertagesbetreuung

Position	Ist 2021	2022 vorl. Ist (02.04.2024)	2023 vorl. Ist (02.04.2024)	Plan 2024	2025 (Planst. 6)
Transfer- aufwand	134,2 Mio. EUR	139,3 Mio. EUR	161,4 Mio. EUR	163,3 Mio. EUR	194,0 Mio. EUR
Zuschuss/ Jahresergebnis	-87,4 Mio. EUR	-89,6 Mio. EUR	-111,8 Mio. EUR	-99,1 Mio. EUR	-129,6 Mio. EUR

* Buchungsstand 28.05.2024

** Im Jahr 2023 üpl Kita und HZE, voraussichtlich auch im Jahr 2024

+33,5%

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



Übersicht dezentrale Ergebnisse je Geschäftsbereich (PS6)

GB	Ist 2023 (01.03.2024)*	Plan 2024	2025 (Mifi)	2025 (Planstufe 6)	Abweichung PS 6 zur Mifi 2025
GB 1	-9.973 T€	-12.106 T€	-12.462 T€	-12.687 T€	-225 T€
GB 2	-260.376 T€	-268.103 T€	-297.062 T€	-330.763 T€	-33.701 T€
GB 3	-110.934 T€	-117.654 T€	-124.534 T€	-158.912 T€	-34.378 T€
GB 4	-59.842 T€	-79.910 T€	-80.557 T€	-91.611 T€	-11.054 T€
GB 5	-33.829 T€	-37.024 T€	-37.643 T€	-47.435 T€	-9.792 T€
AF	491.290 T€	483.884 T€	499.993 T€	501.956 T€	1.963 T€
OBM	-12.585 T€	-13.199 T€	-12.889 T€	-15.758 T€	-2.869 T€
Gesamt	3.751 T€	-44.113 T€	-65.154 T€	-155.210 T€	-90.056 T€

* Jahresergebnis 2023 ohne prognostizierte Jahresabschlusseffekte

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



Übersicht dezentrale Ergebnisse je Geschäftsbereich (PS6)

GB	Ist 2023 (01.03.2024)	2025 (Planstufe 6)	2026 (Planstufe 6)	2027 (Planstufe 6)	2028 (Planstufe 6)
GB 1	-9.973 T€	-12.687 T€	-12.893 T€	-13.407 T€	-14.035 T€
GB 2	-260.376 T€	-330.763 T€	-347.442 T€	-359.673 T€	-373.293 T€
GB 3	-110.934 T€	-158.912 T€	-165.779 T€	-173.707 T€	-179.616 T€
GB 4	-59.842 T€	-91.611 T€	-92.235 T€	-92.961 T€	-95.704 T€
GB 5	-33.829 T€	-47.435 T€	-49.059 T€	-49.904 T€	-49.747 T€
AF	491.290 T€	501.956 T€	517.498 T€	541.239 T€	549.395 T€
OBM	-12.585 T€	-15.758 T€	-15.893 T€	-16.376 T€	-16.636 T€
Gesamt	3.751 T€	-155.210 T€	-165.803 T€	-164.790 T€	-179.636 T€

* Jahresergebnis 2023 ohne prognostizierte Jahresabschlusseffekte

Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung 2025 (PS 6)



Landeshauptstadt
Potsdam

Die 10 größten Abweichungen im Zuschuss nach Produkt (PS 6)

Rang	Produkt	Produktbezeichnung	GB	Mittelfrist 2025	Ansatz 2025	Abweichung
1	36330	Hilfe zur Erziehung	GB 2	- 29.547.000 €	- 38.005.800 €	- 8.458.800 €
2	31550	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	GB 3	- 19.952.500 €	- 28.309.500 €	- 8.357.000 €
3	54700	ÖPNV	GB 4	- 9.485.300 €	- 16.443.800 €	- 6.958.500 €
4	36502	Betreuung von Kindern - freie Träger	GB 2	- 114.806.200 €	- 121.629.500 €	- 6.823.300 €
5	11124	IT-Infrastruktur und Service	GB 5	- 7.900.500 €	- 12.929.100 €	- 5.028.600 €
6	36343	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	GB 3	- 7.530.300 €	- 12.166.800 €	- 4.636.500 €
7	36340	Hilfen für junge Volljährige/Inobhutnahme, Eingliederungshilfe nach KJHG	GB 3	- 5.338.800 €	- 8.825.400 €	- 3.486.600 €
8	23100	Oberstufenzentren	GB 2	- 3.346.300 €	- 6.549.000 €	- 3.202.700 €
9	31400	Eingliederungshilfe nach SGB IX	GB 3	- 5.551.800 €	- 8.696.200 €	- 3.144.400 €
10	36501	Betreuung von Kindern - kommunale Träger	GB 2	- 1.179.600 €	- 3.543.200 €	- 2.363.600 €
11-226	Summe sonstige Produkte*			139.768.700 €	101.887.900 €	-37.880.800 €
Gesamtergebnis der LHP				- 64.869.600 €	-155.210.400 €	-90.340.800 €

*inklusive Allgemeine Finanzmittel (AF)



Erste Eckpunkte für die Haushaltsaufstellung und – konsolidierung 2025 ff.

Vorstellung erster Ideen

Erste Eckpunkte für die Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025 ff.



Landeshauptstadt
Potsdam

Leitgedanken für die nächsten Schritte

- Potsdam ist eine lebenswerte Stadt (in Benchmarks bei Lebensqualität liegt Potsdam auf den vorderen Plätzen)
- Potsdam konnte dank guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in den letzten 10 Jahren sehr positive Jahresabschlüsse (bis 2021) vorlegen und somit Investitionen aus eigener Kraft stemmen (keine Kassenkredite, investitionsorientierter Haushalt)
- Potsdam wuchs im letzten Jahrzehnt und konnte zugleich vielfältige Leistungen oberhalb der vom Gesetzgeber (Bund und Land) vorgesehenen Standards anbieten
- Dies ermöglichte u.a. einen kontinuierlichen Aufwuchs des vielfältigen Leistungsangebotes sowie für Zuschüsse an sog. freiwillige Leistungen bspw. für Kultur und Kunst, ÖPNV, außerschulischer Sport und Bildungsangebot (VHS/Bibliothek)....
- Die vorliegenden Ergebnisse der Geschäftsbereiche in der sondierenden Haushaltsbetrachtung und die vorliegenden Prognosen von Bund und Land zeigen eine sich deutlich verschlechternde finanzielle Lage



Darum gilt es jetzt gemeinsam und frühzeitig zu handeln, um Bestehendes möglichst zu bewahren, zwangsweise harte Einschnitte durch ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden, selber handlungsfähig als Stadt zu bleiben

Erste Eckpunkte für die Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025 ff.



Landeshauptstadt
Potsdam

Ziel aller Anstrengungen und Bemühungen:

- Das Gesamtdefizit für das **Jahr 2025 auf max. -65 Mio. EUR** zu begrenzen, um die **Handlungsfähigkeit** der Landeshauptstadt Potsdam weiter sicherzustellen
- **Bis 2028 den Haushaltsausgleich** wieder zu erreichen werden („schwarze Null“), um die **dauernde Leistungsfähigkeit** der Stadt zu ermöglichen, um bspw. **bürgerschaftsfähig zu bleiben oder** um ggf. Kredite der Kommunalen Unternehmen abzusichern (z.B. Pro Potsdam und Energie- und Wärmewende)
- Die **langfristige Investitionsfähigkeit** der Landeshauptstadt Potsdam und weiterhin ein hohes Investitionsniveau abzusichern, gerade mit Blick auf die **Kreditfähigkeit des Kommunalen Immobilien Service** – Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam (KIS)
- Die bestehenden Aufgaben im pflichtigen Bereich zu erhalten und mit **Schwerpunktsetzungen** möglichst die bisherige Angebotsstruktur sichern
- Die **städtische Infrastruktur** insgesamt zu erhalten
- Die anstehenden großen **Transformationsprozesse** wie bspw. die Energie-, Wärme- und Verkehrswende mit den kommunalen Möglichkeiten unterstützen zu können

Erste Eckpunkte für die Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025 ff.



- **Globale Vorgabe (für alle Geschäftsbereiche):**
 - Fixierung der Stellenrahmenzahl 2025 (keine Erweiterung des Stellenrahmenplans, keine Erhöhung der Gesamtstellenzahl)
-> Stellenplan-Check , d.h. Kapazitätsüberprüfungen
 - Einsparung bei den laufenden Aufwendungen
-> Anwendung der „Rasenmäher-Methode“, insbesondere:
 - Begrenzung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)
 - Optimierung der Leistungsentgelte -> z.B. Gebührenkalkulationen
 - Überprüfung und Sicherung der gegenwärtigen Leistungsstandards pflichtiger Leistungen -> selbstaufgelegte Standards
 - Überprüfung und Sicherung der gegenwärtigen Leistungsstandards und Leistungen im Bereich freiwilliger Leistungen -> „Seitwärtsbewegung“

Erste Eckpunkte für die Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025 ff.



➤ Weitere Ansätze

- Effizienzsteigerung von Verwaltungsprozessen (z.B. durch Digitalisierung wie E-Akte; digitales Vorlagenmanagement)
- Überprüfung der Kostenentwicklung bei den Kindertagesstätten
- Erhalt der freien Trägerlandschaft in Potsdam durch Begrenzung von Zuschüssen an freie Träger von sozialen und kulturellen Einrichtungen (ohne Kindertagesstätten)
- Bei allen Förderungen, Preisdeckeln etc.: Überprüfung der Zielgenauigkeit und Wirkungsorientierung (kein „Gießkannen-Prinzip“)
- Überprüfung der strategischen Ausrichtung / Themenfelder der LHP; Prioritäten und Posterioritäten (Nachrangigkeiten)
- Überprüfung der Investitionsmaßnahmen hinsichtlich ihrer zeitlicher Realisierung („Was schaffen wir?“)
- Aufgabenkritik („Machen wir das Richtige? Und machen wir das, was wir machen, richtig?“)

Erste Eckpunkte für die Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025 ff.



➤ Weitere Ansätze

- Konsolidierungsbeiträge von städtischen Beteiligungsunternehmen, Analyse der Finanzströme zwischen der LHP und ihren Unternehmen
- Risikoabschätzung/-management
->Abschätzen von Eintrittswahrscheinlichkeiten
- Haushaltswirtschaftliche Instrumente / Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Planansatz
-> Einschränkung der Mittelübertragungen
- Weiterentwicklung Finanzberichtswesen zur frühzeitigen Erkennung von finanziellen Risiken
- Prüfung und Herstellung der Konnexität von Leistungen
- Reform des Finanzierungssystems der öffentlichen Hand (kommunaler Anteil)
- ... keine abschließende Liste



Ausblick zum weiteren gemeinsamen Weg

Beteiligung der Stadtverordneten und Zeitplan

Ausblick zum weiteren gemeinsamen Weg

Beteiligung der Stadtverordneten (Kommission)

Vorschlag zur Zusammensetzung:

Die **Kommission** setzt sich zusammen aus:

- Oberbürgermeister,
- Bürgermeister/Kämmerer, Beigeordnete, Dezernent
- Fraktionsvertretende oder Unterausschuss Finanzausschuss o.ä.
- Vorsitzende/r des Ausschusses für Finanzen
- Federführung dieser Kommission hat der Bürgermeister/Kämmerer
(nach **Vorbild der Entsperrungskommission DS 02/SVV/0639**)

- Bürgerbeteiligung
- ggf. Begleitung der Kommission durch ein **externes** Beratungsunternehmen

Ausblick zum weiteren gemeinsamen Weg



Zeitplanung

Folgende **Meilensteine** sind für die Zeitplanung zur Haushaltsplanung und -konsolidierung 2025 ff. vorgesehen:

1. Überarbeitung und Nachjustierung der Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung durch die Verwaltung (Planstufe 7)
2. konkretisierende Haushaltsplanung und Erstellung von Konsolidierungsmaßnahmen bis Herbst 2024
3. Konstituierung und anschließend Tagungen der Kommission zu Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen im Anschluss
4. Einbringung Haushaltsentwurf und Konsolidierungsprogrammmentwurf Winter 2024/2025

- die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Steuerschätzungen des Bundes zeigen, es wird nicht leichter, auf der Ertragsseite wird es kurzfristig nicht mehr geben
- Stadtverordnete und Verwaltung müssen im Sinne der Stadt und ihrer Aufgaben gemeinsam agieren, die Problematik kann nicht in die Zukunft vertagt werden
- Prioritäten und Posterioritäten müssen gemeinsam festgelegt werden
- Haushaltsdisziplin, Wirkungsorientierung und Haushaltskonsolidierung sind unausweichlich
- Potsdam muss finanziell eigenständig und handlungsfähig bleiben
- Es muss weiterhin eine gemeinsame „lange Linie“ im Blick behalten werden, um einen generationengerechten und nachhaltigen Haushalt aufzustellen, damit Potsdam zukunftsfähig bleibt



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit